

**MESSE- und VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT MAGDEBURG GmbH,
Magdeburg**

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008

I. Rechtliche und gesellschaftliche Verhältnisse

In Umsetzung des Beschlusses des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg vom 9. Juni 2005 zur Konzentration städtischer Veranstaltungs- und Marketingkapazitäten wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2006 die Geschäftsbesorgung für die Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH (Elbauenpark, NKE) aufgenommen. Dazu wurde das gesamte Personal der NKE übernommen und entsprechende vertragliche Grundlagen abgeschlossen.

Durch die Gesellschaft MVGM waren im Geschäftsjahr 2008 folgende Objekte zu betreiben und zu unterhalten:

- Bördelandhalle
- Stadthalle
- AMO Kultur- und Kongresshaus
- Johanniskirche
- Ticketshop
- Messehallen Magdeburg incl. Freigelände
- Elbauenpark mit Jahrtausendturm und Seebühne.

Gesellschafter der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH sind:

- Die Landeshauptstadt Magdeburg mit EUR 7.050.200,00 (91 %),
- Die SIM-S-Immobilien-gesellschaft mbH & Co. KG Magdeburg mit EUR 694.800,00 (9 %).

Die Stammeinlagen sind von den Gesellschaftern in voller Höhe erbracht. Das Stammkapital beträgt somit insgesamt EUR 7.745.000,00.

Gemäß § 8 der Satzung besteht der Aufsichtsrat aus 9 Mitgliedern. Davon wird je 1 Aufsichtsratsmitglied durch den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg und durch die Geschäftsführung der Stadtparkasse Magdeburg bestimmt. Weitere 5 Aufsichtsratsmitglieder werden vom Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg entsandt. Darüber hinaus werden auf Vorschlag des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister 2 weitere Aufsichtsratsmitglieder mit ausgewiesener betriebswirtschaftlicher und/oder gesellschaftsrechtlicher Kompetenz vom Stadtrat gewählt.

Im Geschäftsjahr 2008 fanden insgesamt 4 Aufsichtsratssitzungen statt.

Auf Grund der Aktualität der Themenstellungen wurden 2 Aufsichtsratssitzungen gemeinsam mit dem Aufsichtsrat der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH durchgeführt.

Wesentliche Inhalte der Aufsichtsratssitzungen waren:

- Diskussion und Beschlussfassung zur Konzeption der Beratungsfirma Booz Allen Hamilton zur strategischen Weiterentwicklung der Gesellschaften ab 2008 einschließlich der Vorstellung betriebswirtschaftlicher Optimierungspotentiale für Geschäftsjahre ab 2008
- Beschluss zum Wirtschaftsplan 2009 und zur mittelfristigen Planung 2010 bis 2012
- Beschluss zur aktualisierten Wirtschaftsplanung für 2008 und 2009 sowie zur aktualisierten mittelfristigen Planung 2010 bis 2012
- Besetzung der kaufmännischen Leitung der Gesellschaft ab 1. Januar 2009
- Gastronomiesituation Bördelandhalle und Messen.

II. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Das Geschäftsjahr an sich und die weitere Entwicklung wurden im Wesentlichen von den an die Beratungsfirma Booz Allen Hamilton erteilten Beratungsauftrag zur Erarbeitung eines Sanierungskonzeptes für die Gesellschaft geprägt, wonach bereits Optimierungsziele für das Jahr 2008 untersucht werden sollten.

Das vorgelegte Sanierungskonzept der Gesellschaft wurde am 2. Juli 2008 durch den Aufsichtsrat der MVGM einstimmig beschlossen.

In Umsetzung der im Sanierungskonzept getroffenen Festlegungen wurde darauf aufbauend die Planung der Gesellschaft für die Jahre 2008 bis 2012 entwickelt und dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Der Aufsichtsrat hat auf seiner Sitzung am 19. September 2008 der auf dem Sanierungskonzept beruhenden Planung einstimmig zugestimmt.

Kernstück des Sanierungskonzeptes und in dessen Umsetzung für die Planungen ab 2008 war die Aufgabe eigener Messen und die Schließung des AMO, um kurzfristig Kosteneffekte und damit Einsparpotentiale für die Gesellschaft zu erschließen.

Entgegen der einheitlichen Zustimmung des Aufsichtsrates zum vorgelegten Konzept hat der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg am 2. Oktober 2008 das Sanierungskonzept für die MVGM mehrheitlich abgelehnt. Damit konnte auch die vom Aufsichtsrat am 19. September 2008 verabschiedete Planung, die auf dem Sanierungskonzept basiert, nicht mehr aufrechterhalten werden.

Im Ergebnis dessen hat die Gesellschaft nochmals die Planungsziele der Jahre 2008 bis 2012 den realen Geschäftsbedingungen angepasst und die überarbeitete Planung dem Aufsichtsrat am 15. Dezember 2008 zur Bestätigung vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat dieser Planung mehrheitlich zugestimmt.

Ein Eckpunkt der Planüberarbeitung war, dass zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft für das Jahr 2008 kurzfristig eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von TEUR 377 notwendig ist. Der Finanzausschuss der Landeshauptstadt Magdeburg hat am 5. November 2008 dieser außerplanmäßigen Ausgabe zugestimmt, wodurch die Liquidität und damit Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft für das Jahr 2008 durchweg gewährleistet war.

Die von der Gesellschaft dem Aufsichtsrat am 15. Dezember 2008 vorgelegte neue Planung ist Bestandteil der Haushaltsberatung der Landeshauptstadt Magdeburg. Diese Planung sichert mittelfristig die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft bis 2012. Einbezogen waren in die Planung die Auswirkungen auf die Personalkosten, wie sie sich aus dem zum 1. April 2008 gültigen Tarifabschluss im öffentlichen Dienst ergeben. Die Mehrbelastung für die Gesellschaft beträgt allein im Geschäftsjahr 2008 TEUR 110. Die Mehrbelastung für das Geschäftsjahr 2009 beträgt weitere TEUR 140, sodass sich insgesamt eine summierte Belastung von TEUR 250 ergibt.

Im Geschäftsjahr wurden durch die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 4.920 erzielt. Dies sind TEUR 283 mehr als im Vorjahr, was im Wesentlichen aus der unterschiedlichen Anzahl der durchgeführten eigenen Messen in den jeweiligen Geschäftsjahren begründet ist. Im Jahre 2008 fand die im Zweijahresrhythmus durchgeführte Messe AIR MAGDEBURG statt.

Die Ergebnissituation im Vergleich zum Vorjahr hat sich um TEUR 298 verbessert.

Ständen der Gesellschaft im Jahre 2007 insgesamt Betriebskostenzuschüsse in Höhe von TEUR 1.820 zur Verfügung, so reduzierten sich die Betriebskostenzuschüsse einschließlich der schon genannten außerplanmäßigen Ausgabe im Geschäftsjahr 2008 auf insgesamt TEUR 1.680.

Zur Ergebniseinhaltung und -verbesserung wurden durch die Gesellschaft permanent Kostenoptimierungen, Kostensperrungen und Veränderungen in der Kostenstruktur vorgenommen. So gelang es trotz des mit Kostensteigerungen verbundenen Tarifabschlusses im öffentlichen Dienst zum 1. April 2008 die Personalkosten absolut im Jahre 2008 um über TEUR 38 zu reduzieren. Begründet ist dies im stetigen Rückgang der Mitarbeiter aus natürlicher Fluktuation sowie Altersteilzeit ohne Ersatz durch Neueinstellung.

Problematisch ist dagegen die Kostenentwicklung für den Bereich der Energiekosten. War im Jahre 2007 gegenüber dem Jahre 2006 durch Nichtveränderung der Leistungspreise eine relative Konstanz zu verzeichnen, so hat sich die Situation im Jahre 2008 drastisch verschlechtert. Dieses ist insbesondere zurückzuführen auf die Erhöhung der Leistungspreise beim Bezug von Wärmeenergie für Stadthalle und Bördelandhalle.

Die Zuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg mit insgesamt TUEUR 1.680 beinhalten TEUR 342, die als Zinsen im Zusammenhang mit der Darlehensfinanzierung der Messhallen an die Stadtparkasse Magdeburg zu zahlen sind. Effektiv standen der Gesellschaft damit nur TEUR 1.338 für das operative Geschäft zur Verfügung. Im Jahre 2007 waren es dagegen vergleichsweise noch TEUR 1.462 (TEUR 1.820 - TEUR 358). Daraus abgeleitet, ergibt sich eine Reduzierung der Liquiditätshilfen der Landeshauptstadt Magdeburg im Geschäftsjahr 2008 zu 2007 in Höhe von 9 %.

Neben den Zuschüssen zur Sicherung des laufenden Geschäftsbetriebes hat die Landeshauptstadt Magdeburg Zahlungen in Höhe von TEUR 344 zur Finanzierung der Tilgungen des Messekredites an die Gesellschaft geleistet.

Zur Entwicklung der Spatenergebnisse

- Bördelandhalle

Im Zusammenhang mit dem kommerziellen Veranstaltungsprogramm konnte eine leichte Verbesserung der Erträge erzielt werden. Dies ist insbesondere auf Boxveranstaltungen und die Veranstaltung Holiday on Ice zurückzuführen. Da auch die Kostenstruktur verbessert werden konnte, hat sich dies insgesamt in einer positiven Ergebnisverbesserung um TEUR 79 niedergeschlagen. Positiv wirkt dabei besonders die Reduzierung der Unterhaltungsaufwendungen für Gebäude und Außenanlagen um TEUR 63.

- Stadthalle

In der Stadthalle hat sich die Ertragssituation im Vergleich zum Vorjahr leicht verschlechtert. Hier ist ein Rückgang um rund TEUR 25 eingetreten. Im Gegensatz dazu hat sich die Situation bei den Aufwendungen entspannt, hier konnte ein Rückgang um TEUR 72 abgerechnet werden. Insgesamt drückt sich dies in einer Verbesserung des Ergebnisses um TEUR 47 aus, obwohl sich die Aufwendungen für Energie, Wärme und Wasser um TEUR 79 oder 39 % erhöht haben. Ursache ist vor allem die bereits erwähnte stetige Erhöhung der Leistungspreise für den Bezug von Wärmeenergie.

Im Gegensatz dazu konnten die Personalkosten um TEUR 20, die Inanspruchnahme von Dienstleistungen durch Dritte um TEUR 25 und die sonstigen Aufwendungen um TEUR 82 reduziert werden.

- AMO Kultur- und Kongresshaus

Das AMO Kultur- und Kongresshaus zeigt ein sich stetig positiv entwickelndes Ergebnis. Da sich einerseits die Erträge um TEUR 15 zum Vorjahr erhöhten und andererseits die Aufwendungen um TEUR 59 im Vergleich zum Vorjahr reduziert werden konnten, drückt sich dies in einer verbesserten Ergebnissituation von TEUR 74 aus. Im Bereich der Aufwendungen gelang es, die Personalkosten um TEUR 74 durch Umsetzung einer Mitarbeiterin und Auslaufen von Altersteilzeit zu reduzieren. Bei allen anderen Kostenpositionen hat es geringfügige Verschiebungen in beide Richtungen (d.h. sowohl Erhöhungen als auch Reduzierungen) gegeben.

- Johanniskirche

In der Johanniskirche hat sich die Ergebnissituation in den letzten Jahren stabilisiert, d.h. die Schwankungen sind relativ gering. Im Vergleich zum Jahr 2007 haben sich die Erträge um TEUR 4 erhöht und andererseits die Aufwendungen um TEUR 9 verringert, was insgesamt zu einer Ergebnisverbesserung von TEUR 13 führt.

- Messegeschäft

Hier hat sich im Vergleich zum Vorjahr eine Verbesserung der Ertragssituation um TEUR 230 eingestellt.

Die Erhöhung ist auf die Durchführung der im Zweijahresrhythmus stattfindenden Messe AIR MAGDEBURG zurückzuführen. Die bisher im zweijährigen Rhythmus durchgeführte Messe vaQum wurde aus wirtschaftlichen und sachlichen Gründen 2008 nicht durchgeführt. Die zum 2. Mal durchgeführte Messe FUNaktive muss weiterentwickelt werden, um letztendlich positive Ergebnisse abrechnen zu können. Nach der 3. Durchführung im Jahre 2009 ist durch die Geschäftsführung zu entscheiden, ob es aus wirtschaftlichen und sachlichen Gründen sinnvoll ist, diese Messe weiter im Programm zu lassen.

Durch eine Reduzierung der Personalkosten um TEUR 59 haben sich im Vergleich zu den Erträgen die Aufwendungen unterproportional entwickelt. Die Energiekosten konnten trotz steigender Preise konstant gehalten werden. Der hauptsächliche Anstieg um TEUR 128 bei den eigentlichen Kosten zur Durchführung der Messen erklärt sich einerseits mit der Durchführung der im Zweijahresrhythmus stattfindenden Messe AIR MAGDEBURG und andererseits auch in der immer weiteren notwendigen Erhöhung der Angebotsvielfalt durch die Gesellschaft, um Veranstalter und Besucher anlocken zu können. Insgesamt ergibt sich daraus eine Verbesserung des Betriebsergebnisses im Vergleich zu 2007 um TEUR 116.

Eine neue Herausforderung besteht für die Gesellschaft in dem Umbau einer Messehalle, um darauf aufbauend zukünftig das Kongressgeschäft (beginnend mit dem Ärztekongress im Juni 2010) zu entwickeln und beleben zu können.

Zur Finanzierung einer dritten Messehalle sind die notwendigen Beschlüsse durch den Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg zur Finanzierungssicherung im März 2009 gefasst worden.

- Elbauenpark

Im Elbauenpark ist die Ertragslage bezogen auf die Größenverhältnisse der Ergebnisse relativ stabil. Im Vergleich zum Jahre 2007 ist ein leichter Rückgang der Erträge in Höhe von TEUR 31 eingetreten. Die Reduzierung der Erträge wurde durch eine verbesserte Kostenstruktur fast ausgeglichen.

III. Liquidität, Vermögenslage und Investitionstätigkeit

Zum 31. Dezember 2008 weist die Gesellschaft ein bilanzielles Eigenkapital in Höhe von TEUR 1.879 auf, das sich auf Grund des Jahresfehlbetrages gegenüber dem Vorjahr um TEUR 238 verringert hat.

Unter Berücksichtigung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse ergibt sich ein wirtschaftliches Eigenkapital von TEUR 3.263.

Nach der derzeitigen Wirtschaftsplanung werden sich auch in den nächsten Jahren Jahresfehlbeträge ergeben, die das Eigenkapital vermindern werden und damit die Eigenkapitalausstattung verschlechtern. Wesentlich für den Geschäftsverlauf ist, dass das unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesene Darlehen eine Laufzeit bis zum 30. Dezember 2022 hat. Da die Zinsbindungsfrist nur bis zum 30. März 2010 gegeben ist, unterliegt die Gesellschaft damit ab dem 1. April 2010 einem Zinsänderungsrisiko.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war gegenüber Dritten jederzeit gesichert. Die Grundlage hierfür bildeten sowohl die erzielten Eigeneinnahmen als auch die durch die Landeshauptstadt Magdeburg gewährten Liquiditätshilfen von insgesamt TEUR 1.680 (darin TEUR 377 außerplanmäßige Ausgaben). Darin sind Zinsen für die Finanzierung der Messehallen in Höhe von TEUR 342 enthalten. Für den laufenden Geschäftsbetrieb standen damit real nur TEUR 1.338 zur Verfügung.

Investitionen wurden nur im Rahmen des Wirtschaftsplanes getätigt und betrafen Erhaltungsmaßnahmen im Bereich der Stadthallenbetriebsgesellschaft. Die Finanzierung war durch die Landeshauptstadt Magdeburg sichergestellt.

IV. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres

In Verbindung mit der durch die Landeshauptstadt Magdeburg angestrebten Neuordnung zur Vergabe der Facility Management Leistungen für das Stadion Magdeburg hat die Gesellschaft am 16. März 2009 ein Angebot zur Übernahme dieser Leistungen ab 1. Juli 2009 abgegeben.

Mit Schreiben der Stadion Magdeburg GmbH & Co. KG vom 31. März 2009 wurde mitgeteilt, dass nach Prüfung der eingereichten Unterlagen der Zuschlag zur Ausführung der technischen Betriebsführung an die MVGM erteilt wurde.

Der entsprechende Vertrag muss noch verhandelt werden.

V. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Auch unter der Annahme einer verbesserten Erlössituation und einer weitergehenden Kostenkonsolidierung, die in die mittelfristige Planung bereits aktiv eingearbeitet sind, wird die Gesellschaft auf Dauer auf Betriebskostenzuschüsse/Liquiditätshilfen der Landeshauptstadt Magdeburg angewiesen sein.

Hinsichtlich des Messebetriebes muss die Erlössituation verbessert und die Kostenbelastung verringert werden. Dies muss einerseits durch die Beibehaltung bewährter Messekonzepte und andererseits durch die Etablierung neuer zukunftssträchtiger Messen erfolgen.

Messen, die auch nach mehrmaliger Durchführung nicht erkennen lassen, dass hier eine Öffentlichkeits- und Ergebnisverbesserung eingetreten ist, sind zu überdenken und ggf. aus dem Veranstaltungsprogramm zu streichen.

Wichtig für die Gesellschaft wird sein, ob und wie es gelingt, zur Verbesserung des Messegeschäftes und zum Anbieten von Veranstaltungsflächen eine Leichtbauhalle dauerhaft in den Bestand der Gesellschaft zu integrieren und eine Messehalle für Tagungen auszustatten.

Die geplanten und im Wirtschaftsplan vorgesehenen Zuschussreduzierungen können nur durch eine strenge Kostendisziplin mit gleichzeitigen Umsatzsteigerungen erreicht werden. Parallel dazu wird die Gesellschaft das vorgegebene Konzept der Personalkostenreduzierung durch Nichtbesetzung freigewordener Stellen sowie Anwendung der Altersteilzeit weiter verfolgen.

Insgesamt geht es unter Einschluss der Geschäftsbesorgung für den Elbauenpark darum, alle Möglichkeiten auszuloten, um in der Vertragsgestaltung im Dienstleistungs- und Veranstaltungsbereich alle Möglichkeiten von Synergien auszuschöpfen und damit zur Ergebnisverbesserung der Gesellschaft beizutragen.

Ob und in welchem Umfang die geplanten und notwendigen Erlössteigerungen erzielt werden, hängt jedoch auch von der zukünftigen allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und damit von der Nachfrage für die durch die MVGM angebotenen Potentiale ab.

Magdeburg, den 15. Mai 2009

MESSE- und VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT
MAGDEBURG GmbH

Hartmuth Schreiber
- Geschäftsführer -

8 von 8